

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 2. Juni. (Orig. = Ver.) Mit größtem Interesse wird in den Kreisen des Handels und der Mülerei dem morgigen Bericht über den Saatenstand in Ungarn entgegengesehen, weil derselbe schon eine ziffernmäßige Klassifikation der Ernteaussichten ermöglichen wird. In Oesterreich wird der Witterungsverlauf allgemein als sehr günstig beurteilt. Der Geschäftsverkehr ist jetzt ganz irregulär auf das Zufallsangebot von kleinen Restbeständen beschränkt. Die offerierten Partien von Nährprodukten finden selbstverständlich willig Aufnahme bei den Respektanten, weil der Konsum immer dringlichen Tagesbedarf zu decken hat. Vollste Preise und auch Aufzählungen, die begehrt werden, stoßen deswegen nicht auf Widerstand. Für Futtermittel fehlt Kaufinteresse und können hierin die Respektanten ihren Bedarf mitunter auch billiger decken. Trotz des Entgegenkommens der Signer bleibt der Absatz schwerfällig.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebereinstimmungspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Hafer R. 26.—, Mais R. —.—, Raps R. 46.—, Rübsen R. 44.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 2. Juni. (Orig. = Ver.) Heute waren die auswärtigen Zufuhren außergewöhnlich stark und langten mittels Bahn allein mehr als 95 Tonnen ein. Bei ziemlich lebhaftem Verkehr blieben die letztnotierten Preise unverändert. Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 7.80 bis R. 8.90, hinteres R. 8.60 bis R. 9.20, Kalbfleisch R. 6.20 bis R. 6.80, Schweinefleisch R. 7.20 bis R. 8.60, Kälber R. 5.— bis R. 5.40, Schafe R. 6.— bis R. 6.60, Schweine R. 7.— bis R. 8.20 pro Kilogramm.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 2. Juni. (Orig. = Ver.) Zufuhr von heute: 29 Wagen Klee und Heu. Vom 31. Mai bis 2. d. wurden auf den Markt gebracht: 90 Wagen Gemüse, 16 Wagen Kartoffeln und 2 Wagen Eier (17.000 Stück). Zufuhr in Futurartikeln im Zunehmen.

Man zahlte: Frischer Klee R. 13.—, frisches Heu R. 17.—, Kartoffeln, hiesige, runde R. 14.50 bis R. 15.40, holländische R. 29.— bis R. 30.—, Rispfler R. 48.— bis R. 52.— pro Meterzentner. Eier 9½ Stück für 2 R.

Butter.

Wien, 2. Juni. (Orig. = Ver.) In heimischer Butter waren die Zufuhren etwas besser als in der vergangenen Woche, doch noch immer nicht so groß, um den anhaltend steigenden Konsum voll zu befriedigen. Auch aus dem Auslande waren die Einkünfte nicht ausreichend, demzufolge mußte ein Quantum dem hiesigen Lager entnommen werden, darunter ein Teil Salzbutter. Die Milchs verkaufte die Auslandsbutter im Durchschnitt zu R. 816.— bis R. 846.— je nach der gekauften Menge. Von inländischer Butter notierte: Teebutter, feinste R. 730.— bis R. 740.—, mindere R. 700.— bis R. 725.—, Süßbutter, nieder- und oberösterreichische R. 720.— bis R. 725.—, solche Landbutter R. 670.— bis R. 700.— und oberösterreichische Striezelbutter R. 650.— bis R. 680.—; alles pro 100 Kilogramm netto erste Kosten ex gros ab Wien. — Die Milchezufuhren haben sich etwas gehoben, doch langten wieder größere Mengen sauer — infolge des Eismangels — an, fanden aber trotzdem reißenden Absatz.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 2. Juni. (Orig. = Ver.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf 9 Wagen Heu, 3 Fuhren Stroh und — Wagen Kraut. Der Markt nahm einen ruhigen Verlauf. Man verkaufte: Wiesenheu R. 16.— bis R. 17.50, slowakisches R. —.—, ungarisches R. —.—, Stroh R. 22.—, alles pro Meterzentner.

Chemikalien.

Wien, 2. Juni. (Orig. = Ver.) Weinstein tendiert fest. Sehr hohe Preise und Materialknappheit bilden die Kennzeichen der Marktlage. Man notiert: Oesterreichischer Weinstein, weiß, naturell, zirla R. 500.— bis R. 510.—, österreichischer, weiß, gestiebt, R. 510.— bis R. 520.—, ungarischer, weiß, naturell, R. 450.— bis R. 460.—, ungarischer, rot, naturell, R. 400.— bis R. 410.—, kroatischer R. 350.— bis R. 360.— pro 100 Kilogramm.